



Prüfungsordnung (PO)
für die Erprobung der im Projekt HumanTec
entwickelten Weiterbildungsseminare

- „Betriebliche Lehr-/Lernarrangements
arbeitsprozessorientiert gestalten“
- „Kompetenzorientierte Ausrichtung beruflicher
Aus- und Weiterbildung“

an der Fachhochschule Bielefeld

Stand: 11.09.2018

**Prüfungsordnung (PO)
für die Weiterbildungsseminare
„Betriebliche Lehr-/Lernarrangements arbeitsprozessorientiert gestalten“ sowie
„Kompetenzorientierte Ausrichtung beruflicher Aus- und Weiterbildung“
an der Fachhochschule Bielefeld (University of Applied Sciences)
vom 21. Januar 2019**

Aufgrund des § 22 Abs. 1 Nr. 3, § 2 Abs. 4 und des § 62 Abs. 1 u n d 3 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz - HG) vom 16. September 2014 (GV. NRW. S. 547) hat die Fachhochschule Bielefeld die folgende Prüfungsordnung (PO) erlassen:

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Ausrichtung, Qualifikationsziele
- § 3 Studienvoraussetzungen
- § 4 Studienbeginn, Studiendauer, Studienumfang
- § 5 Art und Organisation der Weiterbildungsseminare
- § 6 Durchführung der Modulprüfungen
- § 7 Prüfungsausschuss
- § 8 Zertifikat
- § 9 In-Kraft-Treten, Veröffentlichung

Anlage: Modulbeschreibungen zu den Weiterbildungsseminaren

- „Betriebliche Lehr-/Lernarrangements arbeitsprozessorientiert gestalten“
- „Kompetenzorientierte Ausrichtung beruflicher Aus- und Weiterbildung“

§ 1

Geltungsbereich der Prüfungsordnung

Diese Prüfungsordnung (PO) gilt für die Weiterbildungsseminare:

- „Betriebliche Lehr-/Lernarrangements arbeitsprozessorientiert gestalten“
- „Kompetenzorientierte Ausrichtung beruflicher Aus- und Weiterbildung“

an der Fachhochschule Bielefeld.

§ 2

Ausrichtung, Qualifikationsziele

- (1) Die Weiterbildungsseminare werden in einem Blended-Learning-Ansatz umgesetzt, in den Präsenzphasen mit Selbstlernphasen kombiniert werden. Das Studienangebot richtet sich insbesondere an Berufstätige, weshalb gezielt praxisorientierte Gestaltungselemente in der Lehre genutzt werden.
- (2) Die Weiterbildungsseminare thematisieren zentrale Bereiche der betrieblichen Bildungsarbeit. Die Teilnehmenden erwerben Kompetenzen zur Gestaltung lernförderlicher Arbeitsbedingungen, zur kompetenzorientierten Konzeption, Planung, Durchführung und Reflexion betrieblicher Lehr-/Lernangebote sowie zur gezielten Verzahnung formellen und informellen Lernens, auch unter Einbezug digitaler Medien.

§ 3

Studienvoraussetzungen

- (1) Zugangsvoraussetzung für die Aufnahme eines der Weiterbildungsseminare ist eine Hochschulzugangsberechtigung.

§ 4

Studienbeginn, Studiendauer, Studienumfang

- (1) Die Weiterbildungsseminare
 - „Betriebliche Lehr-/Lernarrangements arbeitsprozessorientiert gestalten“
 - „Kompetenzorientierte Ausrichtung beruflicher Aus- und Weiterbildung“werden im Rahmen des Projekts HumanTec einmalig kostenfrei zum Wintersemester 2018 angeboten.
- (2) Die Studienzeit beträgt unter Berücksichtigung der speziellen Ausrichtung der Weiterbildungsseminare einschließlich der entsprechenden Modulprüfung ein Semester.
- (3) Der Studienumfang der einzelnen Weiterbildungsseminare beträgt jeweils 6 Leistungspunkte (ECTS-Punkte). Dies entspricht einem Arbeitsaufwand von insgesamt 150 Stunden (Workload).

§ 5

Art und Organisation der Weiterbildungsseminare

- (1) Die beiden Weiterbildungsseminare
 - „Betriebliche Lehr-/Lernarrangements arbeitsprozessorientiert gestalten“
 - „Kompetenzorientierte Ausrichtung beruflicher Aus- und Weiterbildung“werden über ein Semester in Modulform angeboten und jeweils mit einer Prüfung abgeschlossen. Die Modulbeschreibungen weisen sowohl die inhaltliche als auch die strukturelle Beschreibung der einzelnen Studienangebote aus (Anlage).
- (2) Die Weiterbildungsseminare werden im Rahmen eines Blended-Learning-Ansatzes zu ca. 75% über Selbststudienmaterialien (insbesondere durch multimediale Lernangebote) und zu 25% über Präsenzveranstaltungen angeboten.
- (3) Studienmaterialien unterstützen und erleichtern den Lernprozess im Selbststudium. Sie beinhalten daher neben den Inhalten der Präsenzveranstaltungen ergänzende Literatur sowie Arbeits- und Selbstkontrollaufgaben, die sowohl der Vertiefung der Inhalte als auch der Kontrolle des Studienerfolgs dienen.
- (4) Das Angebotsformat ermöglicht den Teilnehmer_innen den Abschluss des Weiterbildungsseminars innerhalb eines Semesters.

§ 6

Durchführung der Modulprüfungen

- (1) Die Modulprüfungen werden von den Teilnehmenden der Weiterbildungsseminare am Ende des Moduls abgelegt. Die Prüfungen werden durch Noten differenziert beurteilt.
- (2) Für die Durchführung der Modulprüfungen der Weiterbildungsseminare gelten im Übrigen die Bestimmungen der Studiengangsprüfungsordnung (SPO) für den Masterstudiengang „Berufspädagogik Pflege und Therapie“ an der Fachhochschule Bielefeld vom 11.11.2013.

§ 7

Prüfungsausschuss

- (1) Für die mit den Modulprüfungen im Zusammenhang stehenden Aufgaben ist der Prüfungsausschuss für den Masterstudiengang „Berufspädagogik Pflege und Therapie“ zuständig.
- (2) Der Prüfungsausschuss achtet darauf, dass die Bestimmungen der Prüfungsordnung, insbesondere hinsichtlich der ordnungsgemäßen Durchführung der Prüfungen eingehalten werden.

§ 8 **Zertifikat**

- (1) Die Weiterbildungsseminare:
 - „Betriebliche Lehr-/Lernarrangements arbeitsprozessorientiert gestalten“
 - „Kompetenzorientierte Ausrichtung beruflicher Aus- und Weiterbildung“sind abgeschlossen, wenn die zugehörige Modulprüfung bestanden wurde.
- (2) Hat eine Teilnehmerin oder ein Teilnehmer ein Weiterbildungsseminar abgeschlossen, so wird unverzüglich, möglichst innerhalb von sechs Wochen nach Ablegung der Prüfung, ein Zertifikat ausgestellt.
- (3) Das Zertifikat bescheinigt die erfolgreiche Teilnahme an einem der weiterbildenden Studienangebote. Es enthält die Bezeichnung des abgeschlossenen Weiterbildungsseminars sowie die Anzahl erworbener Leistungspunkte (ECTS-Punkte) unter Angabe der entsprechenden Note.
- (4) Das Zertifikat ist von der Dekanin oder dem Dekan des Fachbereichs zu unterzeichnen. Das Zertifikat trägt das Datum des Tages, an dem die Modulprüfung erbracht worden ist.
- (5) Das Zertifikat wird in deutscher Sprache ausgestellt.

§ 9
In-Kraft-Treten, Veröffentlichung

Diese Prüfungsordnung wird im Verkündungsblatt der Fachhochschule Bielefeld – Amtliche Bekanntmachungen – bekannt gegeben. Sie tritt einen Tag nach ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fachbereichsrates des Fachbereichs
Wirtschaft und Gesundheit der Fachhochschule Bielefeld vom 12.09.2018.

Bielefeld, den 21. Januar 2019

Die Präsidentin
der Fachhochschule Bielefeld

gez. I. Schramm-Wölk

Prof. Dr. Ingeborg Schramm-Wölk

Betriebliche Lehr-/Lernarrangements arbeitsprozessorientiert gestalten								Kürzel
Nr.	Workload	Credit Points	Studiensemester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
	150h	6				1 Sem.		MA
1	Lehrveranstaltungsart	Kontaktzeit	Selbststudium	Lehrformen (Lernformen)		gepl. Gruppengr.	Sprache	
	Vorlesung		126h	Lehrvortrag und aktivierende Methoden wie z.B. seminaristische Gruppenarbeit, Referate und Diskussionen ,			deutsch	
	Sem. Unterricht	24h						
	Übung							
Praktikum / Seminar								
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen Die Absolventinnen und Absolventen... <ul style="list-style-type: none"> ▪ erfassen den Kontext betrieblicher Bildungsarrangements und setzen die historische Entwicklung des betrieblichen Lernens in Bezug zur heutigen Situation sowie eigenen Erfahrungen. ▪ kennen Möglichkeiten des Einsatzes digitaler Medien in der betrieblichen Bildung, erkennen damit verbundene Herausforderungen und reflektieren Chancen und Grenzen des digitalen Medieneinsatzes kritisch. ▪ kennen die Bedeutung von Arbeitsprozessen und Arbeitsprozesswissen für die Gestaltung betrieblicher Lehr-/Lernarrangements und sind in der Lage, Instrumente zu deren Erfassung auszuwählen und anzuwenden. ▪ können betriebliche Lehr-/Lernarrangements unter Berücksichtigung kompetenzorientierter Gestaltungskriterien didaktisch und methodisch gestalten. ▪ können Arbeitsbedingungen anhand von Kriterien lernförderlicher Arbeitsbedingungen analysieren und kennen Möglichkeiten, mit Hilfe derer sich der Lerngehalt von Arbeitsprozessen steigern lässt. ▪ verstehen die Bedeutung informellen Lernens für die betriebliche Bildungsarbeit und entwickeln Strategien zu dessen Förderung sowie zur Konsolidierung von Lernergebnissen. ▪ reflektieren Lehr-/Lernarrangements im Hinblick auf deren Gelingen und hinterfragen dabei auch ihr eigenes pädagogisches Handeln. 							
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> ▪ betriebliches Lehren und Lernen im historischen Kontext ▪ Ziele und Gestaltungskriterien betrieblicher Lehr-/Lernarrangements (z. B. Handlungsorientierung, Selbststeuerung, Subjektbezug) ▪ Möglichkeiten, Chancen und Risiken digitalen Lernens in der betrieblichen Bildung ▪ Arbeitsprozesse und Arbeitsprozesswissen ▪ Kriterien lernförderlicher Arbeitsbedingungen ▪ formelles und informelles Lernen ▪ Reflexionsmöglichkeiten (z. B. Feedbackgespräch, Reflexionsgespräch, Selbstreflexion) 							
4	Besondere Teilnahmevoraussetzungen Hochschulzugangsberechtigung							
5	Prüfungsgestaltung mündliche Prüfung o. Hausarbeit							
6	Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points Bestehen der Prüfung							
7	Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen): M.A. Berufspädagogik und betriebliches Bildungsmanagement							
8	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Marisa Kaufhold							
9	Sonstige Informationen							

Kompetenzorientierte Ausrichtung beruflicher Aus- und Weiterbildung								Kürzel
Nr.	Workload	Credit Points	Studien-semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
	150h	6				1 Sem.		MA
1	Lehrveranstaltungs- art	Kontaktzeit	Selbst- studium	Lehrformen (Lernformen)	gepl. Gruppengr.	Sprache		
	Vorlesung		126h	Lehrvortrag und aktivierende Methoden wie z.B. seminaristische Gruppenarbeit, Referate und Diskussionen		deutsch		
	Sem. Unterricht	24h						
	Übung							
Praktikum / Seminar								
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen Die Absolventinnen und Absolventen...</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ sind in der Lage, den Kompetenzbegriff und seine Relevanz für das eigene berufliche Handeln zu erfassen und vor dem Hintergrund aktueller Forschungsergebnisse kritisch zu reflektieren. ▪ können Chancen und Risiken von Kompetenzorientierung in der beruflichen Bildung abwägen. ▪ können Kompetenzen von Mitarbeitenden beschreiben und kennen Ansätze zu deren Weiterentwicklung unter Berücksichtigung individueller und betrieblicher Interessen, Ziele und Erfordernisse. ▪ können theoretisch fundierte und lernfeldorientierte Handlungsansätze für Prozesse der Kompetenzentwicklung und -erfassung ableiten. ▪ sind in der Lage, Arbeitsprozesse im Hinblick auf Kompetenzanforderungen zu analysieren und entsprechende kompetenzorientierte Bildungskonzepte zu entwickeln. ▪ sind in der Lage, betriebliche Bildungsmaßnahmen kompetenzorientiert und unter Berücksichtigung der jeweiligen Zielgruppe zu planen, umzusetzen, zu bewerten und weiterzuentwickeln. ▪ kennen Ziele, Merkmale und Einsatzmöglichkeiten unterschiedlicher Kompetenzerfassungsverfahren und sind in der Lage, diese in Bezug auf das eigene berufliche Handlungsfeld anzuwenden. ▪ verfügen über einen breiten und vertieftes Verständnis über das Forschungs- und Themenfeld und sind in der Lage, zukünftige Entwicklungen sowie neue Erkenntnisse vor diesem Hintergrund zu bewerten und zu integrieren. 							
3	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Entwicklungslinien und Begriffe der Kompetenzdebatte ▪ aktuelle Entwicklungen und Forschungsdesiderate im Bereich der Kompetenzforschung ▪ Kompetenzmodelle und deren Nutzung in der betrieblichen Bildungsarbeit ▪ Ansätze und Methoden der Kompetenzentwicklung und -förderung ▪ Anforderungen der Kompetenzentwicklung im Spannungsfeld individueller Entwicklungsprozesse und betrieblicher Erfordernisse ▪ Kompetenzerfassungsverfahren (Anforderungen, Zielsetzungen, Methodik, Grenzen) ▪ Einfluss- und Kontextfaktoren von Kompetenzentwicklungsprozessen 							
4	<p>Besondere Teilnahmevoraussetzungen Hochschulzugangsberechtigung</p>							
5	<p>Prüfungsgestaltung mündliche Prüfung o. Hausarbeit</p>							
6	<p>Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points Bestehen der Prüfung</p>							
7	<p>Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen): M.A. Berufspädagogik und betriebliches Bildungsmanagement</p>							
8	<p>Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Marisa Kaufhold</p>							
9	<p>Sonstige Informationen</p>							